



John Ohle // john@chepnaw.com



Die EASAC-Vollversammlung

Die EASAC-Vollversammlung setzt sich aus 29 von den Mitgliedsakademien benannten Vertretern zusammen und tagt zweimal pro Jahr in einer der Hauptstädte in der Europäischen Union. Vertreter der folgenden Akademien und Akademienetzwerke gehören ihr an:

- » Academia Europaea
- » All European Academies (ALLEA)
- » Königliche Akademien für Wissenschaft und Künste von Belgien
- » Bulgarische Akademie der Wissenschaften
- » Königlich-Dänische Akademie der Wissenschaften und Literatur
- » Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- » Estnische Akademie der Wissenschaften
- » Rat der Finnischen Akademien
- » Académie des Sciences (Frankreich)
- » Akademie von Athen (Griechenland)
- » Königlich-Irische Akademie
- » Accademia Nazionale dei Lincei (Italien)
- » Kroatische Akademie der Wissenschaften und Künste
- » Lettische Akademie der Wissenschaften
- » Litauische Akademie der Wissenschaften
- » Königlich-Niederländische Akademie der Künste und Wissenschaften
- » Österreichische Akademie der Wissenschaften
- » Polnische Akademie der Wissenschaften
- » Akademie der Wissenschaften von Lissabon (Portugal)
- » Rumänische Akademie
- » Königlich-Schwedische Akademie der Wissenschaften
- » Slowakische Akademie der Wissenschaften
- » Slowenische Akademie der Künste und Wissenschaften
- » Königlich-Spanische Akademie der Wissenschaften
- » Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik
- » Ungarische Akademie der Wissenschaften
- » Royal Society (Vereinigtes Königreich)

- » Norwegische Akademie der Wissenschaften und Literatur
- » Akademien der Wissenschaften Schweiz

Beobachterstatus

- » Zusammenschluss der europäischen Medizin-Akademien (FEAM)

Kontakt

EASAC Geschäftsstelle

E-Mail: secretariat@easac.eu

EASAC Büro Brüssel

E-Mail: brusseloffice@easac.eu

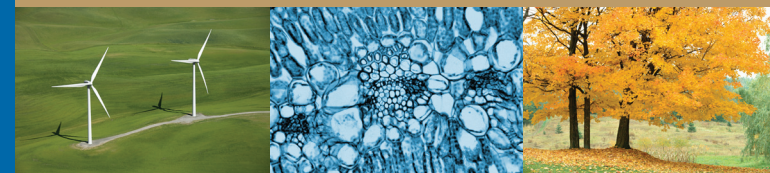
Website: www.easac.eu

Twitter: @EASACnews

European Academies



Science Advisory Council



Wissenschaft für die Europäische Union –
Die Nationalen Wissenschaftsakademien
der EU-Mitgliedsstaaten



Über uns

EASAC - der Verbund der Nationalen Wissenschaftsakademien der EU-Mitgliedsstaaten - ist die Stimme der unabhängigen Wissenschaft in Brüssel. Wir beraten Entscheidungsträger in der EU, indem wir wissenschaftsbasierte Empfehlungen zu Fragen abgeben, welche für die Bürger Europas von Bedeutung sind.

Unsere Empfehlungen sind vollkommen unabhängig von wirtschaftlichen oder politischen Interessen. Unsere wissenschaftsbasierten Analysen und Empfehlungen erarbeiten wir in einem nachvollziehbaren und transparenten Prozess. Wir möchten eindeutige Empfehlungen anbieten, die von Relevanz für die aktuell dringlichsten Fragen der Gesellschaft sind.

EASAC arbeitet mit Wissenschaftlern in Steuerungs- und Arbeitsgruppen und wird von einer eigenen Geschäftsstelle unterstützt.

Unsere Mitglieder

Als Netzwerke von herausragenden Wissenschaftlern verfolgen nationale Wissenschaftsakademien das Ziel, sowohl den wissenschaftlichen Fortschritt und die Zusammenarbeit zu fördern, als auch das Verständnis für Wissenschaft in Politik und Bevölkerung zu verbessern.

EASAC vertritt die nationalen Wissenschaftsakademien aller EU-Mitgliedstaaten, eine pan-europäische Wissenschaftsakademie und den Verband aller Akademien des geographischen Europas. Die nationalen Wissenschaftsakademien von Norwegen und der Schweiz wurden von der EASAC-Vollversammlung, dem Lenkungsgremium von EASAC, separat zu Mitgliedern gewählt.

Unsere Rolle in Brüssel

EU-Entscheidungsträger haben sich an Interessengruppen gewöhnt, die versuchen, Einfluss auf Politik- und Finanzierungsentscheidungen zu nehmen. Von diesen unterscheidet sich EASAC dahingehend, dass wir Entscheidungsträgern detaillierte Analysen und Empfehlungen von Europas besten Wissenschaftlern zur Verfügung stellen.

EASAC steht in permanentem Dialog mit politischen Entscheidungsträgern und berät die Wissenschaftliche Chefberaterin des EU-Kommissionspräsidenten. Wir arbeiten außerdem regelmäßig mit dem Wissenschaftsdienst der EU-Kommission (JRC) und dem Wissenschaftsausschuss des EU-Parlaments (Science and Technology Options Assessment, STOA) zusammen.

Keine Lobby-Gruppe – aber was sonst?

Mit Hilfe unseres Netzwerks von unabhängigen Wissenschaftlern und Experten bearbeitet EASAC aktuelle Themen von öffentlichem Interesse.

Die Arbeit von EASAC konzentriert sich auf drei Wissenschaftsbereiche – sogenannte Programme: Energie, Umwelt und Lebenswissenschaften. Jede Arbeitsgruppe innerhalb dieser Programme erstellt Berichte und Stellungnahmen und organisiert Informationsveranstaltungen. Bisher wurden u.a. Berichte zu Biokraftstoffen, zur CO₂-Abscheidung und -speicherung, zur Bedrohungen durch neuartige Infektionskrankheiten und zur Grünen Gentechnik veröffentlicht.

Die EASAC-Vollversammlung betreut die Arbeit in den Programmbereichen, entscheidet über neue Projekte, ernennt Arbeitsgruppenmitglieder, und gibt die Berichte nach der Begutachtung durch externe Wissenschaftler zur Publikation frei.

Warum ist unsere Arbeit so wichtig für die EU-Gesetzgebung?

- » Die hochaktuellen und international beachteten Forschungsergebnisse, die Europas Wissenschaftler vorlegen, sollten Eingang in die EU-Gesetzgebung finden.
- » Da sich die in einem kostenintensiven und zeitaufwendigen Prozess verabschiedeten EU-Gesetze langfristig auf Europas Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft auswirken, sollten die besten und präzisesten Ergebnisse wissenschaftlicher Arbeit als Gesetzesgrundlage dienen.
- » Die EU-Gesetzgebung sollte sich an den Erkenntnissen fundierter Forschungsergebnisse orientieren, nicht an den Meinungen und Verlautbarungen von Interessengruppen.
- » Politische Entscheidungsträger sind auf belastbare Informationen aus verlässlichen und unabhängigen Quellen angewiesen, welche – besonders auch bei umstrittenen Themen – keine politischen Interessen verfolgen.

Finanzierung unserer Arbeit

Unsere Arbeit wird hauptsächlich durch die Jahresbeiträge unserer Mitgliedsakademien finanziert. Die von den Akademien ernannten Experten in den Arbeits- und Steuerungsgruppen von EASAC arbeiten unentgeltlich. In den meisten Fällen werden die Kosten für ihre Teilnahme an den EASAC-Treffen von den nominierenden Mitgliedsakademien getragen.

EASAC hat keine Förderer aus Industrie und Wirtschaft und erhält auch keine finanzielle Unterstützung von der EU. In geringem Umfang unterstützt das InterAcademy Panel (IAP), als globales Netzwerk aller Wissenschaftsakademien, unsere Arbeit.

